

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Nouvelles de France. Deutsche Ausgabe. 1947-1948  
1947**

444 (9.3.1947)

SONNTAG  
MONTAG  
9./10.  
MÄRZ  
1947  
3. Jahrgang  
No 444  
30 Pfg.

DEUTSCHE AUSGABE

# Nouvelles de France

NACHRICHTENBLATT

DIREKTION  
REDAKTION  
ADMINISTRATIVES  
Marktplatz 4  
KONSTANZ  
ANZEIGEN:  
Agnes Haven  
Marktplatz 4  
KONSTANZ  
und  
Neubühlstr.

## Indien ohne Briten?

Die britischen Unterhausabgeordneten haben sich wieder einmal im Verlauf einer zweitägigen Debatte mit dem heiklen Thema der Unabhängigkeit Indiens befaßt. Wie erinnert, wurde dieses Problem in neuerlicher Weise am 28. Februar durch Ministerpräsident Attlee aufgeworfen, der im Übrigen erklärte, daß die britischen Truppen und die britische Verwaltung Indiens bis zum Juni 1948 verlassen werden, auch wenn bis zu diesem Datum Meinungen und Händel noch nicht zu einer Einigung über ein Verfassungsprojekt gelangt sein sollten.

Diese unerwartete Entscheidung, die diktiert ist durch die Sorge, die Politik der Zuspätkünne fortzusetzen und die vor etwa zehn Jahren begonnen hat, mit dem Ziel der indischen Bevölkerung für „self government“ zu gewinnen, hat der Labour-Party schwere Verwürfe eingebracht. Die konservative Opposition, die von vornherein für koloniale Rückfälle nicht zu haben ist, entsetzte sich über diese neue Aufgabe des Empire-Besitzes. Churchill und seine Kollegen sind grundsätzlich — was sie zu nichts verpflichtet — mit dem von der Regierung verfolgten Ziel einverstanden, auch sie wollen Indien die Möglichkeit der Autonomie zu erlangen, zugestehen. Aber sie sind der Meinung, daß es ein schwerer Irrtum ist, den indischen Parteiführern die Geschichte des Landes zu überlassen, das für die Unabhängigkeit kaum reif ist, und sie meinen auf alle Fälle, daß es vollkommen überflüssig ist, ihre nationalistischen Aspirationen durch Elter zu fördern.

Die konservativen Proteste konnten bei den Gegnern nicht viel Anklang finden und die vorgeschlagenen Änderungen waren, wie vorausgesehen war, abgelehnt. Infolgedessen beharrt die britische Regierung auf ihrem Entschluß, Ballast abzuwerfen. In dem Augenblick, da sich die Regierung mit inneren wirtschaftlichen Schwierigkeiten herumschlagen hat und zu Rückschlägen im Mittelmeeer gezwungen ist, findet sie sich damit ab, eine neue Botschaft in das Empire schlagen zu lassen, und von welchem Ansehen... Mit der Gewährung der indischen Unabhängigkeit scheidet sich England in der Tat an „den schönsten Efelstein der Krone“ zu verlieren und das Empire um sieben Zehntel seiner Bevölkerung zu verringern.

## A L'ASSEMBLÉE NATIONALE

### Le conflit de la presse est évoqué

L'ASSEMBLÉE nationale a poursuivi, vendredi après-midi, l'examen des budgets de l'Agriculture, des Anciens Combattants, de l'Éducation nationale, de la Présidence du Conseil et des Travaux publics et Transports. La plupart des amendements tendaient à rétablir des crédits proposés par le gouvernement et réduits par la commission des Finances. Comme il l'avait annoncé, M. Christian Pineau s'est impitoyablement opposé à ces demandes, aidé en cela par le rapporteur général, M. Barangé.

L'étude des crédits destinés à la présidence du Conseil a fourni l'occasion à M. Paul Gouet (M.R.P.) de développer une brève interpellation sur le conflit qui oppose depuis plus de trois semaines les directeurs de journaux parisiens aux ouvriers des imprimeries, et qui est infiniment regrettable.

« Le gouvernement, a-t-il dit, ne peut demeurer plus longtemps à l'écart du conflit. Il doit tout mettre en œuvre pour le faire cesser. En effet, la grève, en se prolongeant, risque de porter atteinte à l'indépendance de la presse française. La presse née de la Résistance connaît de grandes difficultés. La grève a également des répercussions sociales très graves, des milliers de chômeurs attendent de pouvoir reprendre leur travail. D'autre part, le public parisien ne peut pas demeurer dans l'ignorance des grands événements qui se déroulent; débats de politique étrangère, signature de l'accord franco-anglais. »

M. Gouet tient, en terminant, à adresser son salut « le plus cordial, et à témoigner sa sympathie aux journalistes qui ne peuvent exercer leur métier ».

M. Hamadier monta à la tribune pour répondre à M. Gouet.

« Le problème de la grève est extrêmement délicat, a-t-il déclaré d'abord, parce qu'il met en cause un droit acquis par des années de lutte et aujourd'hui reconnu solennellement par notre Constitution. »

« Nous sommes donc obligés d'agir avec infiniment de discrétion et de délicatesse. »

« La loi peut prévoir des cas où le droit de grève est limité, mais en précisant étroitement cette limite, et seulement dans les cas exceptionnels où il s'agit d'un service public qui nécessite absolument la continuité. »

« Dans le conflit de la presse, le gouvernement était donc tenu à la réserve. La presse ne peut être considérée comme un service public, l'admettre serait en effet violer une principe essentiel, qui est celui de la liberté de la presse. »

## Vor der Moskauer Konferenz

### Der französische und der amerikanische Standpunkt

Während die letzte vom englischen Außenminister Bevin erzielte Station, wie berichtet, Warschau ist, sprechen die Depeschen vom Eintreffen des französischen Außenministers Bidault in Warschau und von der Ankunft des amerikanischen Außenministers Marshall in Berlin.

Von den einzelnen Etappen, die somit von den drei Außenministern erreicht worden sind, ist nach dem Zusammenreffen in Dünkirchen ohne Zweifel das Eintreffen General Marshall in Paris die wichtigste.

Im Verlauf seines kurzen Aufenthaltes in Paris wurde er durch den französischen Premierminister Ramadier empfangen und war Gast von Vincent Auriol im Elysée.

Die Unterhaltungen verliefen auf herzlichste, und es scheint, daß die französischen und amerikanischen Auffassungen zum deutschen Problem sich einander gänzlich haben. Dieser Fortschritt war übrigens schon durch Bonnet, den französischen Botschafter in Washington, im Verlauf einer kürzlichen Erklärung im American-Club in Paris bekanntgegeben worden.

Natürlich haben diese Besprechungen in Abwesenheit des französischen Außenministers Bidault nur

eine gute Leber für die Welt sein. Bidault betont, daß es schwierig sein wird, das deutsche Problem in seiner Totalität zu regeln, aber daß es auch schwierig ist, die Deutschland betreffenden Fragen getrennt zu lösen.

(Fortsetzung Seite 2)

## A VERDUN

### M. LAMOUR

secrétaire général de la C.G.A. s'élève contre "l'incohérence de la politique économique"

VERDUN. — Au cours de son intervention à l'Assemblée générale de l'Union départementale de la C.G.A., tenue à Verdun sous la présidence de M. Broussat, président national, M. Philippe Lamour, secrétaire général de la C.G.A., a déclaré :

« Il faut mettre un terme à l'incohérence d'une politique économique faite de contradiction. Il faut obtenir une politique agricole à long terme, qui permette l'amélioration de la production et l'amélioration du revêtement du pays. »

« Les paysans ne peuvent accepter les sacrifices nécessaires que si ceux-ci profitent aux consommateurs et renforcent l'unité de la nation et non s'ils ne servent qu'à alimenter les profiteurs. »

« La C.G.A. cessera tout appui à la politique du gouvernement tant que les promesses qui lui ont été faites ne seront pas tenues et tant qu'il continuera à laisser colonnier la paysannerie au lieu de l'équiper dans l'intérêt général, pour augmenter la production. »

## DEMISSION de M. Edwin Pauley

WASHINGTON. — Le Département d'Etat vient d'annoncer la démission de M. Edwin Pauley, conseiller personnel du président Truman et représentant américain à la Commission alliée des Réparations.

Dans une lettre adressée à M. Truman, M. Pauley a argué du fait qu'il n'est plus nécessaire pour lui de communiquer directement à ce dernier des rapports sur les réparations et n'a pas donné d'autre raison pour justifier sa démission.



Abbildung kanadische Streitkräfte im Hohen Norden. Bei Waiselörke 7 liegen Angehörige der Nachrichtentruppe ein Kabel in der Nähe von Fort Churchill. Die obigen Boden bei Temperaturen von manchmal — 25 Grad statt. (A.F.P.)

## Kanadische Truppen im Hohen Norden

Abbildung kanadische Streitkräfte im Hohen Norden. Bei Waiselörke 7 liegen Angehörige der Nachrichtentruppe ein Kabel in der Nähe von Fort Churchill. Die obigen Boden bei Temperaturen von manchmal — 25 Grad statt. (A.F.P.)

## Frankreich bekommt Lokomotiven aus Kanada

140 Lokomotiven werden von Kanada nach Frankreich geschickt. Unsere Aufnahmen zeigen eine dieser Lokomotiven, die im Hafen von Cherbourg angeliefert wird. Die Schiffe, auf denen diese Lokomotiven über den Ozean gebracht werden, können 40 Lokomotiven mit Tender auf einmal transportieren. (A.F.P.)

## Australien wird durch Radars und Raketen-Geschosse, aber nicht mehr durch eine Armee verteidigt werden

CANBERRA, 7. März. — Durch eine Reihe von Meldungen aus der australischen Hauptstadt ist zu erfahren, auf welche Weise Australien eine Verteidigung in Zukunft zu organisieren beabsichtigt. Australien will die veraltete Konzeption der Land-, See- und Luftstreitkräfte und des obligatorischen Militärdienstes aufgeben. Die Militärkredite sollen dem wissenschaftlichen Studium der Raketenforschung, der Radars, und solcher Geschosse gewidmet werden, die mit Flugzeugen ohne Pilot schneller als der Ton befördert werden.

Zu diesem Zweck sollen etwaige im hiesigen Gebiete in Südaustralien in Dolenzgebieten angewandt werden. Außenminister Dr. Ewert erklärte im Parlament, daß die Forschungsarbeiten über die neuen Sicherheitsmaßnahmen mit großer Heftigkeit durchgeführt werden.

Militärische Vorrichtungen sind seitdem weggefallen gegen ausländische Agenten, die versuchen sollten, Nachrichten über die Pläne der australischen Landesverteidigung zu erlangen. Alle Personen, die an den Forschungsarbeiten beteiligt werden, müssen sich einer Unterwerfung unterziehen.

Der australische Verteidigungsminister gab einige praktische Einzelheiten über die geplanten Arbeiten bekannt. Ein Schiffsplan von 500 km Länge wird im Gebiet von Mount Esra erstellt. Dieser Plan wird von einem Gürtel von Beobachtungsposten umgeben werden und jeweils verprüfert werden, wenn Schiffe fliegen auf weite Entfernungen durchgeführt werden. Der Verteidigungsminister versicherte dem Parlament, daß bei den Schießübungen eine strenge Kontrolle einhalten wird und daß die Bewohner und die Häuser in der dem Schießplatz benachbarten Gegenden nicht gefährdet sind.

## Après trois mois de solitude

### L'EXPEDITION BYRD relâche en Nouvelle-Zélande

WELLINGTON. — Le « Mont Olympus », le « Northwind » et le « Burton Island » viennent de débarquer, dans le port de Wellington, trois mille hommes de l'expédition Byrd, qui reprennent ainsi contact avec la civilisation après trois mois d'explorations antarctiques.

Le vice-amiral Richard E. Byrd a tenu, à son arrivée en Nouvelle-Zélande, une conférence de presse au cours de laquelle il a dit notamment que l'expédition était une réussite modérée « parce qu'elle avait eu lieu un peu tard ». On sait qu'il a ordonné le retour de ses navires au moment où le terrible hiver polaire menaçait de les enfermer dans son état.

« L'Antarctique, a-t-il ajouté, est la région la plus précieuse du monde au point de vue scientifique, que surtout en ce qui concerne « les chaînes de l'évolution. »

Enfin, Byrd a déclaré qu'il faudrait longtemps avant que l'Antarctique ne soit d'une importance économique quelconque.

Les rivalités internationales que suscitent actuellement le grand territoire polaire sont, d'après lui, injustifiées. Peut-être cela vaut-il mieux...

## Deutsche Inhaltsübersicht

- Seite 1  
Indien ohne Briten (Schluß Seite 2)  
Vor der Moskauer Konferenz (Schluß Seite 2)  
Australien wird durch Radars und Raketen-Geschosse verteidigt werden.
- Seite 2  
Frankreichs Presse schreibt Politischer Wochenüberblick  
Konferenz zum Studium des deutschen Problems in New-York zusammengefaßten Nachrichten aus dem Ausland:  
Erklärung Ramadiers zur französischen Politik gegenüber Indochina
- Seite 3  
Nachrichten aus Deutschland  
Wirtschaftsmeldungen:  
Die Finanzlage in der britischen Zone  
Programme  
Das Ausland schreibt
- Seite 4  
Das internationale Wirtschaftsleben

## TRENTE CRIMINELS DE GUERRE YUGOSLAVES en route pour l'Amérique du Sud

ROME. — Trente criminels de guerre yougoslaves ont quitté Gênes, à bord du « Philippa », à destination de l'Amérique du Sud. Dans le groupe des fuyards, qui étaient tous munis de papiers apparemment en règle, se trouvaient notamment le général Kree, ancien commandant de l'aviation « Oustachi », M. Rodomil Vergovich, ancien chef de la police cratoe. La plus grande discrétion est observée par la police au sujet de l'identité des seize personnes appréhendées.

## Renaissance du port du Havre

LE HAVRE. — Le ponton-gros de 300 tonnes du port autonome du Havre a posé les deux premières pierres « de quoi d'œuvre, dont la construction sera achevée à l'automne prochain. Le quai aura une longueur de 230 mètres. Ces « pierres » sont constituées par deux énormes blocs de ciment de 58 tonnes chacun.





ANZEIGEN

Nächste Geld-Lotterie
Gesamtgewinn 60 000 Mark...

10 Original-Rezepte zur Herstellung von Seifen
Kastolie, Teilschmelze, Algen...

RADIO
MILITÄRE: im Jargon + Streik...

Si vous allez à Strasbourg...
achetez votre poste de T.S.F.
et vos disques chez
G. PERROT

STRASBOURG
UN LOCAL GAI ET CHIC
RIO
BAR - DANCING - BAL
5. PLACE KLEBER

Attention!
CONSULTEZ NOTRE RAYON
de RADIOS
vous y trouverez les marques mondiales
les plus récentes
ainsi que les petits postes portatifs
S. WOLF
24, rue de la Mésange
STRASBOURG
Tél: 407.03
Dépositaire: DUCRETET-SONORA

Das internationale Wirtschaftsleben
Frankreich und die wirtschaftliche Zusammenarbeit im Westen

Von Sammy Beracha

Von allen Ländern des europäischen Westens ist Frankreich vielleicht am stärksten dabei, die wirtschaftliche Solidarität zu betonen...

Seit mehr als 18 Monaten nimmt Frankreich in regelmäßigen Abständen an den Arbeiten des französisch-belgisch-luxemburgischen Komitees zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit teil...

Liebesgaben aus der Schweiz

Über die Möglichkeit, Liebesgaben zu erhalten, die durch Verwandte in der Schweiz bezahlt worden...

Der Schrecken im Kaninchenstall

Ist die Trübsal nicht ein Vorzeichen für die Gefahr für das Empire ganz? Würde sind aber Befürchtungen...

Chemischer Bautenschutz

Prompt ab Lager lieferbar: Havelock-Dachlack, schwarze, Havelock-Isolierschicht...

Havana-Tabaksamen

Und andere Sorten in reichhaltiger Beschreibung v. d. Havana b.z. reichhaltiger Tabak...

getroffenen Beziehungen zu prüfen. Wie man sieht, ist Frankreich der Mittelpunkt einer doch recht vielfältigen wirtschaftlichen Zusammenarbeit...

Anders als vor 1939 England nach Belgien über seine Kanäle Frankreichs zu erhalten. Hier haben wir eine wirtschaftliche Gemeinschaft...

Schönheitspflege

durch briefl. Beratung. Wirkendes Mittel u. Wege, die jedermann durchführbar...

Tüchtiger Einkäufer

mit ausdauerndem Ehrgeiz von Großhandelsunternehmen der Nähe Hamburg gegen Provision zum sofortigen Austritt gesucht...

Le conflit de la presse Comme le temps passe

DEVANT l'Assemblée nationale

SUITE DE LA PREMIERE PAGE

Ces remarques liminaires étant faites, M. Hamadier ajoute qu'en fait, le gouvernement fixe les salaires...

Et le président du Conseil déclare avec force: «Aucun relèvement de salaire ne pourra être homologué par le gouvernement s'il entraîne une augmentation de prix.»

Les salaires des linotypistes ne sont point exceptionnellement bas. Ils se montent à 300 francs pour un service de jour, 375 francs pour un service de nuit...

L'Assemblée examine ensuite les budgets des Finances, de la Santé publique, de la Justice, de la Reconstruction, de l'Intérieur et de la France d'outre-mer.

NOTS-CROISES

PROBLEME No 308
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

nière heure... dernière heure... dernière heure... der

LA JOURNEE A PARIS

PARIS, 8 mars (de notre rédaction parisienne, par téléphone): Les employés de presse viennent de signer à midi l'accord qui met fin à la grève déclenchée depuis un mois...

L'après-midi, le débat sur l'Indochine, au cours duquel M. Paul Hamadier précisera la position gouvernementale...

34 % de réduction sur la première tranche de crédits demandés par le gouvernement

WASHINGTON. — La commission des crédits de la Chambre des représentants a décidé de proposer une réduction de 34 % sur la première tranche de crédits demandés par le gouvernement pour l'année fiscale commençant le 1er juillet 1947.

Déclaration de M. Joseph Cyrankiewicz à son retour de Moscou

VARSOWIE. — Revenant de Moscou, M. Joseph Cyrankiewicz, président du Conseil polonais, a fait à son arrivée à Varsovie, une déclaration à la presse...

Les opérations en Indochine
HANOI. — Une patrouille fluviale française a été attaquée à Hai-Duong, au sud de Langson.

M. Spaak a été reçu par le président Benès
PRAGUE. — M. Spaak, ministre des Affaires étrangères de Belgique, a été reçu par le président du Parlement tchécoslovaque...

M. André Philip partira prochainement pour les Etats-Unis
PARIS. — On laisse entendre, dans les milieux autorisés, que M. André Philip envisagerait de partir pour les Etats-Unis vers la fin de la semaine prochaine.

L'oeuvre française en Sarre
L'inauguration de l'Université de Hombourg

Samedi a eu lieu l'inauguration de l'Université de Hombourg. M. Naegelen, ministre de l'Éducation nationale, accompagné du gouverneur M. Grandvalet...